21.* Andersfarbig 22
22.** Kopf, Halssch., Schildchen, Pyg. u. Unters. goldrot. Senegambien, Gabun *pyropus* V.
22.* Halssch. und Unters. oft mit goldigen Reflexen. Schildchen meist goldrot. Sierra Leone; Kongo, Ostafrika *smaragdina* Voet.
23.** Flgd. mit grober Punktierung, die beim Weibchen aus Bogenpunkten besteht. Beiderseits der Naht eine kräftige Einfassungsreihe 24
23.* Flgd. feiner punktiert 25
24.** Flgd. mit stark violetten Reflexen. Behaarung der Vorderhüften schwarz. Kamerun *camerunica* Mos.
24.* Flgd. mit schwachen goldigen Reflexen. Behaarung der Vorderhüften rotbraun. Fernando Poo. *insularis* m.
25.** Kopf, Halssch., Schildchen und Unterseite cyanblau . . . 26
25.* Kopf, Halssch., Schildchen und Unterseite grün 27
26.** Nur der abfallende Hinterrand der Flgd. blau oder blaugrün. Ukerewe *Conradsi* Klb.
26.* Ungefähr das letzte Viertel der Flgd. und ein breiter Streifen beiderseits der Naht blaugrün oder violett wie das Halssch. 30
27.** Die Naht beiderseits von einer dunkelgrünen Längsbinde, die sich im apikalen Teil erweitert, eingefaßt. Mossambik *subsuturalis* Krtz.
27.* Flgd. ohne Nahtbinde 28
28.** Die Kugelgelenke der Vorderbeine grün und rotbraun. Flgd. im apikalen Teil nicht dunkler als der übrige Teil. Angola: Dembos *angolensis* m.
28.* Kugelgelenke der Vorderbeine grün und schwarz. Flgd. im apikalen Teil dunkler nuanciert 29
29.** Punktierung auf Pyg. und Unters. rotbraun. Manow. *manowensis* m.
29.* „ „ „ „ „ schwarz *mutica* Har.
30.** Halsschild, Schildchen und apikaler Teil der Flgd. blauviolett. Umtali *umtaliensis* m.
30.* Halsschild, Schildchen und apikaler Teil blaugrün. Salisbury. *meridionalis* Schhff.

Zwei neue Borkenkäfer aus Spanisch-Guinea.

(Coleoptera: Ipidae.)

Von Hans Eggers, Bad Nauheim.

(6. Beitrag zu den wissenschaftlichen Ergebnissen der Forschungsreise H. Eidmanns nach Spanisch-Guinea 1939/40).

In der Ausbeute der Expedition Professor Dr. H. Eidmanns nach Spanisch-Guinea fand ich unter den Borkenkäfern außer gewöhnlichen

Arten, wie *Xyleborus confusus* Eichh., *mascarensis* Eichh., *indicus* Eichh. und *Premnobius ambitiosus* Schauf. den selteneren *X. principalis* Eichh. und zwei neue Arten, die ich nachstehend beschreibe.

Mimips confusus n. sp.

Die kleinste mir bekannte Art dieser Gattung, schon zu unterscheiden von den anderen durch lockere Punktierung und Behaarung und die fein hautartig genetzte Oberseite.

Der Käfer, wohl ein ♀, ist cylindrisch, pechbraun, mäßig glänzend, wenig behaart.

Kopf flach gewölbt, breit, fein punktiert, Augen sehr groß, wie in der Gattung üblich.

Halsschild kaum länger als breit, parallelseitig bis vor die Mitte, dann in gutem Bogen gerundet. Vorderrand mit sehr schwachen Höckern, welche getrennt stehen, besetzt. Vordere Hälfte mit lockeren Höckern bedeckt, die gegen die Mitte in dichter stehende Querrunzeln übergehen. Buckel etwas vor der Mitte. Basalhälfte zeigt eine glatte, flache Mittelfläche ohne Punktierung, die übrige Fläche ist fein und dicht punktiert. Behaarung spärlich, nur in der vorderen Hälfte.

Schildchen hinten gerundet.

Flügeldecken gleich breit und $1^1/_3$ mal so lang wie Halsschild, parallelseitig bis hinter die Mitte, langsam in leichtem Bogen verschmälert und hinten kurz abgerundet; an der Naht ist der Hinterrand schwach eingezogen. Punktreihen nicht vertieft mit feinen, dichtstehenden Punkten, Zwischenräume flach, sehr fein und spärlicher punktiert. Der Absturz ist hinter der Mitte mäßig abgewölbt und im unteren Teile fast flach. Punktierung ist hier gleichmäßig dicht und rauh in Punktreihen und Zwischenräumen. Im ersten Drittel der Abwölbung steht auf dem zweiten Zwischenraum ein kurzes Zähnchen, daran schließt sich im Bogen ein schwach erhabener kreisförmiger Wulst, der in den Hinterrand übergeht und vorher einige Höcker mit abstehenden Haaren trägt. Im unteren Teil des Absturzes steht jederseits der Naht ein kleiner flacher Höcker. Behaarung der Flügeldecken ist schwach, nur am Absturzrand und Hinterrand einige längere Haare.

Länge: 1,4 mm.

Fundort: Fernando Poo (Spanisch-Guinea), 14. IV. 1940, leg. H. Eidmann. Type im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Xyleborus guineensis n. sp.

♀: Eine größere, schlanke Art: langzylindrisch, pechschwarz mit braunen Beinen und Fühlern, mäßig glänzend, einzeln lang behaart.

Kopf flach gewölbt, verschieden große Punkte ungleichmäßig verteilt, mit einzelnen langen Haaren.

Halsschild um $^1/_3$ länger als breit, parallelseitig bis vor die Mitte, dann breit abgerundet. Vorderrand ohne Höcker; vordere Hälfte dicht mit mäßig großen Höckern bedeckt, in der Mitte ein deutlicher Buckel; Basalhälfte mit spärlichen feinen Punkten und ganz flacher Mittellinie; einzeln lang behaart.

Schildchen dreieckig.

Flügeldecken ebenso breit und $2^1/_2$ mal so lang wie Halsschild; parallelseitig, im letzten Viertel langeiförmig verschmälert. Oben mäßig glänzend, Punktreihen nicht vertieft mit ganz flachen, ziemlich kleinen Punkten. Zwischenräume breit und flach, sehr breit auch der Nahtzwischenraum, dessen weitgestellte Höckerreihe schon nach dem ersten Drittel beginnt; auf dem zweiten und dritten Zwischenraum beginnen die gleich großen Höcker erst beim letzten Drittel. Die seitlichen Zwischenräume zeigen nur wenige kleinere Höcker auf dem Absturze. Alle Höcker abstehend lang behaart. Auf der vorderen Hälfte sind feine einreihige Punkte kaum zu erkennen, vor der Höckerreihe einige Punktkörnchen. Der Absturz ist flach abgewölbt ohne Hinterrand.

Sämtliche Schienen haben gebogenen Außenrand mit dichtgestellten feinen Zähnen.

♂: Kürzer und etwas kräftiger als das ♀, dunkelpechbraun.

Kopf unter dem Halsschild verdeckt. Halsschild ist auch um $^1/_3$ länger als breit, parallelseitig bis vorn, Vorderrand fast gerade mit vorgezogener Mitte und stumpfen Winkeln an der Seite. Oben im Basalteil flach gewölbt, fein und spärlich punktiert. Die vordere Hälfte ist flach abgewölbt (ohne Buckel) und schaufelförmig flach ausgehöhlt, Seitenränder breit gewölbt. Der Eindruck ähnelt dem von *X. eurygraphus*, ist aber vorne eckiger und nicht gekörnt.

Flügeldecken gleich breit und $1^1/_4$ mal so lang wie Halsschild, Naht und Umgebung ganz flach eingedrückt. Sonst ist die Skulptur wie die des ♀.

Länge: ♀ 4,5 mm, ♂ 3,5 mm.

Fundort: Insel Fernando Poo (Spanisch-Guinea) 3. II. 1940, leg. Schlüter.

Typen und Cotypen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem, Cotypen ♂♀ auch in coll. Eggers.